

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Nicolas Hendricks
Referent für Mobilität und Tourismus



BMM – Auslöser & Nutzen für den eigenen Betrieb



- Kostensenkung
- Fachkräftesicherung
- Gesundheitsförderung
- Umweltschutz / Klimaschutz (z.B. CO2-Bilanz)
- Nachhaltigkeit
- Energieeffizienz
- Vereinbarkeit Familie und Beruf

Was wollen wir als IHK leisten und erreichen?

Kernkompetenzen:

- Ansprechpartner für den Einstieg
- Lehrgangsanbieter „Betrieblicher Mobilitätsmanager (IHK)“
- Durchführung von Informationsveranstaltungen

- ➔ Unternehmen „fit für die Zukunft“ machen
- ➔ weniger Verkehr / Stau (bzw. nicht noch mehr)
- ➔ „Raum“ für den Wirtschaftsverkehr sichern
- ➔ Beitrag zur Fachkräftesicherung in den Unternehmen
- ➔ Beitrag zur saubereren Luft in den Kommunen

Betriebliches Mobilitätsmanagement – Maßnahmen

Betriebliches Mobilitätsmanagement / betriebliches Mobilitätskonzept



Kommunikation

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW

Betriebliches Mobilitätsmanagement – Maßnahmen



Elektromobilität

Beispiel E-Mobilität: Was können Sie tun?



- **Umstellung des PKW-Fuhrparks** (große Vielfalt, Knackpunkt: Reichweite)
- **Anschaffung elektrischer Nutzfahrzeuge** (*Streetscooter, Renault Master Z.E., Nissan E-NV 200* und Co.)

- **Pedelecs und E-Bikes attraktiv machen** (Fahrrad-Leasingmodell wie *lease a bike, businessbike* etc. für Mitarbeiter)



Beispiel E-Mobilität: Woran müssen Sie denken?

- Fördergelder (für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur)
- Ladeinfrastruktur
 - Ladezeiten variieren stark (12 Std. bis < 30 Min.)
 - Steckdosen, Wandboxen, Ladesäulen
 - (öffentliche) Zugänglichkeit
- Abrechnungsmodalitäten (intern / extern)
- ggf. Eigenstromerzeugung
- Mittel- bis langfristige Amortisierung
(Kosten bei täglicher Nutzung: 3€ – 6€ auf 100KM)

E-Mobilität: Woran müssen Sie denken? (2)



Merkblatt des DIHK zur Elektromobilität

Knackpunkt:

Klärung wichtiger / grundlegender Rechtsfragen

Download unter:

<https://www.dihk.de/themenfelder/innovation-und-umwelt/energie/energiewende/service/merkblatt-elektromobilitaet>

ElektroMobilität.NRW



Warum soll mein Unternehmen Elektromobilität nutzen?

Elektromobilität kann in Unternehmen bereits wirtschaftlicher als Diesel oder Benzin sein. Lesen Sie hier mehr. →



Gibt es geeignete Elektrofahrzeuge für mein Unternehmen?

Fast alle großen Hersteller haben Elektrofahrzeuge im Programm - und die Auswahl wird immer größer. Hier mehr Infos. →



Welche Fördergelder gibt es?

Ja. Es gibt Kaufprämie, Steuererleichterungen und Förderprogramme für Fahrzeuge und Lademöglichkeiten. Einen Überblick erhalten Sie hier. →



Wo kann ich laden?

Am einfachsten lädt man am eigenen Betriebsstandort. Man kann aber auch ganz einfach über Nacht an einer normalen Steckdose laden. Infos hier. →

ElektroMobilität.NRW



Wie ist ein Elektrofahrzeug technisch aufgebaut?

Ein E-Auto wird mittels Elektromotor angetrieben und es gibt verschiedene Mischformen - sog. Hybride. Mehr Infos hier. →



Wie läuft ein Lade-Vorgang technisch ab?

Das Aufladen eines Elektrofahrzeugs ist mittlerweile genau so einfach wie das Tanken an einer Tankstelle. Weitere Infos hier. →



Welche Alternativen zum E-Auto gibt es?

Elektromobilität sind längst nicht nur E-Autos. Auch E-Fahrräder, E-Lastenräder, E-Roller, E-Busse und E-Züge gehören dazu. →



Welche Kompetenzen hat NRW?

Zulieferbetriebe für die Automobil Industrie, Energieversorger, Mobilitätsdienstleister, Hersteller von Ladesäulen. NRW vereint einiges an Kompetenz. →

Aktuelles Förderprogramm des Landes NRW

Bis zu 50 Prozent Zuschuss für die „Firmentankstelle“

- ✓ Für Kauf / Installation nicht öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur bis zu 50 Prozent (max. 1.000 Euro für Wallbox, max. 3.000 Euro für Ladesäule)
- ✓ Auch für die Umrüstung von Mitarbeiterparkplätzen
- ✓ Für Kauf / Installation öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur bis zu 5.000 Euro pro Ladepunkt



Bis zu 50 Prozent Zuschuss für Umsetzungsberatung

- ✓ Die Hälfte der Beratungskosten zur Umstellung der Fahrzeugflotte bis max. 15.000 Euro übernimmt das Land NRW

Aktuelles Förderprogramm des Landes NRW

Null-Zinsen für Kreditfinanzierung (neu!)

- ✓ Bei guter Bonität zahlen Unternehmen für die Finanzierung des Kaufpreises keine Zinsen
- ✓ Je nach Laufzeit müssen Unternehmen mit der Tilgung erst nach zwei Jahren starten

Verdoppelung des Umweltbonus (neu!)

- ✓ Zusätzlich zum Bundes-Umweltprogramm (4.000 Euro) erhalten Unternehmen vom Land NRW als Zuschuss weitere 4.000 Euro
- ✓ Für Nutzfahrzeuge (2,3 bis 7,5 Tonnen) sogar 8.000 Euro



Aktuelles Förderprogramm des Landes NRW

Zuschüsse für Anschaffung von E-Lastenrädern

- ✓ Beim Kauf von Elektrolastenrädern zahlt das Land einen Zuschuss von 30 Prozent (max. 2.100 Euro)

Kostenfreie Beratung nutzen (neu!)

- ✓ ElektroMobilität.NRW bietet für Unternehmen eine kostenlose Initialberatung zur Installation von Elektromobilität im betrieblichen Fuhrpark an
- ✓ Experten zeigen auf, ob sich der Einsatz von Elektrofahrzeugen lohnt
- ✓ Anschließend Kopplung an Förderung für kostenpflichtige Beratung möglich

Weitere Infos:

<https://www.elektromobilitaet.nrw/unternehmen/foerderung-fuer-unternehmen/>

oder direkt: **0211 837-1928**

Azubi-Ticket / JobTicket

Azubi-Ticket

- Einführung zum **1. August 2019**
- Preis von **ca. 60 Euro** für ein verbundweites Ticket (z. B. Westfalen-Tarif-Raum)
- Preis von **max. 82 Euro** für ein **NRW-Ticket**
- beide Tickets sind für Fahrten zur **Berufsschule** und zum **Betrieb** als auch für **private Fahrten** in der Freizeit gültig
- Arbeitgeber, die sich für eine Bezuschussung des Azubi-Tickets entscheiden, können das Ticket als **Betriebsausgabe steuerlich** geltend machen

JobTicket

- Bezugsdauer beträgt **mindestens ein Jahr**
- gewährter Rabatt pro Ticket ist höher als im PrivatAbo
- 9 Preisstufen (von **43 bis 212 Euro pro Monat**) je nach Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort
- Möglichkeit einer höheren Preisstufe, um „Bewegungsradius“ zu erweitern – für **Job und Freizeit**
- Montags bis freitags von 19.00 Uhr bis 3.00 Uhr berechtigt das Ticket zur **Mitnahme von zusätzlichen Personen** (optional)
- An Samstagen, Sonn- und Feiertagen ist Mitnahme ganztägig möglich (optional)

JobTicket (2)

Voraussetzungen:

- 1) **Vertrag** mit Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsverbund (z.B. den Stadtwerken Münster, ZVM etc.)

- 2a) mindestens **20 Beschäftigte** beziehen das JobTicket
- 2b) Bezugsgemeinschaft von **je mind. 5 Mitarbeitern** (gesamt: 20)
Ein Unternehmen aus der Bezugsgemeinschaft übernimmt verwaltungstechnische Aufgaben wie Bestellungen, Kündigungen usw. sowie das Zahlwesen

Zertifikatslehrgang Betrieblicher Mobilitätsmanager (IHK)

Zertifikatslehrgang

8,2 %

...Fahrradpendler: Wenn die Infrastruktur stimmt, wird das Rad auch genutzt.

4,5 Mio.

...Berufspendler: Etwa die Hälfte aller Erwerbstätigen in NRW pendelte 2015 täglich aus ihrem Wohnort zur Arbeit.

124.000 Stunden

...verbrachten Autofahrer 2016 in NRW im Stau

70,0 %

...Autopendler: Die meisten Berufspendler in NRW nutzen den eigenen PKW, um zur Arbeit zu kommen.



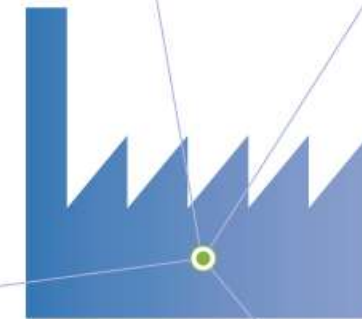
IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen

Mittelstandsinitiative
Energiewende und
Klimaschutz



Zertifikatslehrgang

**BETRIEBLICHER
MOBILITÄTSMANAGER (IHK)**



Die Lehrgänge werden angeboten von:



Zertifikatslehrgang – Konzeption



MODUL	THEMEN	STD.*
1	Grundlagen – Mobilität, Verkehr, Mobilitätsmanagement	10
2	Mobilität und Verkehr erheben und analysieren – Wirkungen abschätzen	14
3	Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements	24
4	Verstetigung des Mobilitätsmanagements im Betrieb	12
5	Test/Abschlusspräsentation des Mobilitätskonzeptes	6

** Die Anzahl der Lehrgangsstunden kann je nach Standort geringfügig variieren.*

Die Teilnehmenden sollen ein grundlegendes Verständnis der Ziele, des Nutzens sowie der wesentlichen Handlungsfelder und Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) entwickeln. Im Rahmen ihrer Praxisarbeit erarbeiten sie erste Lösungen für den eigenen Betrieb.

Zertifikatslehrgang – IHK Nord Westfalen 2019

Lehrgang in Münster

- 6 Lehrgangstage plus Prüfungstag
- 66 Lehrgangsstunden
- Zielgruppe: Mobilitätsbeauftragte, Personaler, Fuhrparkmanager etc.
- Breite Einblicke in das Betriebliche Mobilitätsmanagement
- Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für das eigene Unternehmen
- Ort: IHK-Bildungszentrum in Münster



IHK-Bildungszentrum am Sentmaringer Weg in Münster, Foto: IHK Nord Westfalen

Zertifikatslehrgang – IHK Nord Westfalen 2019

Lehrgang in Münster

Block 1:

Do. 10.10.

Fr. 11.10.

Block 2:

Mi. 07.11.

Do. 08.11.

Block 3:

Do. 21.11.

Fr. 22.11.

Abschlusspräsentation:

Fr. 13.12.

- **kostenfrei** für Unternehmen
- Zertifikat bei Bestehen des Tests

Rückfragen und **Anmeldungen:**

hendricks@ihk-nw.de / 0251 707-303



IHK-Bildungszentrum am Sentmaringer Weg in Münster, Foto: IHK Nord Westfalen

Reallabor Mobiles Münsterland

Reallabor Mobiles Münsterland



- „Die Mobilität von morgen verbessert den Verkehrsfluss und verringert Staus und Luftverschmutzung.
- Sie ist ein System vernetzter und individuell buchbarer Mobilitätsangebote.
- Das Reallabor mobiles Münsterland will eine neue, auf konkrete Bedürfnisse der Nutzer ausgerichtete Form der Mobilität entwickeln und umsetzen.
- Vor Ort. In und mit den Städten, Gemeinden, Kreisen sowie den Verkehrsträgern.“

- ✓ Bürgerbus- oder Taxibusverkehre (on demand, Ride-Sharing)
- ✓ Neue individuelle Angebote, wie Mitnahmeangebote
- ✓ (E-)Bike- und Car-Sharing-Angebote
- ✓ Mobilpunkte bzw. Mobilitätsstationen

Auch Unternehmen könnten (bald) mitwirken...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nicolas Hendricks
Referent für Mobilität und Tourismus

hendricks@ihk-nw.de

0251 – 707 303